Anlage 1

St. Martinus

Priesterverein der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Verbundene Hausratversicherung (VHV) - VVaG, Stuttgart

(vormals Brandkasse (BK) VVaG)

Hohenzollernstr. 23

70178 Stuttgart

Bericht über das Geschäftsjahr 2021

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Vorstand und Geschäftsführung des Versicherungsvereins	1
2. Lagebericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2021	2
3. Jahresabschluss	6
Bilanz zum 31. Dezember 2021	6
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021	8
4. Anhang für das Geschäftsjahr 2021	10
5. Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers über die Erstellung mit Plausibilitätsbeurteilungen	15

1. Vorstand und Geschäftsführung des Versicherungsvereins

Vorstand:

Dem Vorstand gehörten bzw. gehören folgende Mitglieder an, die nach § 14 der Satzung nicht gleichzeitig Mitglieder der Verbundene Hausratversicherung (VHV) VVaG sein müssen:

Dr. Christian Hermes
Stadtdekan, Msgr., Stuttgart
Vorsitzender

Andreas Schardt
Oberfinanzrat, Stuttgart
Stellvertretender Vorsitzender

Jutta Becker-Achenza
Spiegelberg
ab 1. August 2021

Dr. Horst Ayasse
Sindelfingen

Klaus Henkel
Dipl.-Bw., Rutesheim

Paul Hildebrand
Domkapitular, Msgr., Rottenburg

Paul Magino
Dekan, Wendlingen

Dr. Gerhard Schneider
Weihbischof und Dipl.-Bw.(FH), Rottenburg

Paul Zeller
Pfarrer, Zwiefalten
verstorben am 24. März 2021

Geschäftsführer

Bernhard Mayer
Justiziar, Pliezhausen

2. Lagebericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2021

Rechtsform und wesentliche rechtliche Aspekte

Die Verbundene Hausratversicherung (VHV) ist in dem Berichtsjahr unter Anerkennung als kleiner Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit im Sinne des § 211 Abs. 1 und 2 des Versicherungsaufsichtsgesetzes innerhalb des Landes Baden-Württemberg zugelassen und nach § 5 des Versicherungsaufsichtsgesetzes von der laufenden staatlichen Aufsicht freigestellt.

Der Kreis der ordentlichen Mitglieder des Versicherungsvereins ist auf Priester der Diözese Rottenburg-Stuttgart beschränkt.

Zweck des Versicherungsvereines ist es, seinen Mitgliedern den Versicherungsschutz einer verbundenen Hausratversicherung zu bieten.

Die Versicherungsverträge beruhen auf den Allgemeinen Bedingungen für die Neuwertversicherung des Hausrats gegen Feuer-, Einbruchdiebstahl-, Beraubungs-, Leitungswasser-, Sturm- und Glasbruchschäden (VHB 74).

Versicherungsgeschäfte werden ausschließlich mit Mitgliedern getätigt.

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Mitgliederbestand

Die Anzahl der Mitglieder zum 31. Dezember 2021 beläuft sich auf 225 (im Vorjahr 236).

Hinsichtlich der Versicherungssumme ist im Geschäftsjahr eine Minderung um EUR 488.500,00 auf EUR 22.265.000,00 zu verzeichnen (im Vorjahr EUR 22.753.500,00).

Beitragseinnahmen

Die verdienten Bruttobeiträge vermindern sich gegenüber dem Vorjahr (EUR 15.119,22) auf EUR 14.505,23.

Zum 1. Januar 2021 wurde keine Summenanpassung / Dynamisierung der Versicherungssummen umgesetzt.

Aufwendungen

Die Zahlungen für Versicherungsfälle 2021 weisen keine Schadensfälle (im Vorjahr EUR 0,00) aus.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Der im Geschäftsjahr der Rückstellung für Beitragsrückerstattung entnommene Betrag über EUR 8.788,89 (im Vorjahr EUR 9.174,29) wurde für eine Rückerstattung in Höhe von 50 % der für das Jahr 2021 geleisteten Beiträge verwendet. Diese Rückerstattung wurde mit den Versicherungsbeiträgen des Geschäftsjahres verrechnet. Der Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung wurde im Geschäftsjahr entsprechend dem satzungsgemäßen Wahlrecht kein Betrag zugeführt, da diese mit EUR 104.439,07 bereits dotiert ist.

Verwaltungskosten

Auch in dem Geschäftsjahr 2021 haben wir gemäß § 43 RechVersV die verursachungsgerechte Verteilung der gesamten Verwaltungsaufwendungen auf die einzelnen Funktionsbereiche des Unternehmens durchgeführt. Demgemäß wurden die gesamten Verwaltungsaufwendungen auf die Funktionsbereiche Verwaltung von Versicherungsverträgen, Verwaltung von Kapitalanlagen und Unternehmen als Ganzes verteilt. Regulierungsaufwendungen fielen im Geschäftsjahr 2021 nicht an.

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich auf EUR 5.055,73 (im Vorjahr EUR 5.030,23).

Entwicklung der Kapitalanlagen

Der Bestand an Kapitalanlagen erhöhte sich im Geschäftsjahr auf EUR 598.755,98 (im Vorjahr EUR 586.792,58).

Bei den Kapitalanlagen wurden zwei Wertpapiere in 2021 endfällig. Für die Wiederanlage des freien Kapitals wurde ein Publikums-Immobilienfonds ausgewählt, welcher mit seinem Mix der Nutzungsarten und Stabilitätskriterien speziell für kirchliche Anleger geeignet ist.

Die laufende Bruttoverzinsung ist in dem Berichtsjahr auf 2,31 % gesunken (im Vorjahr 3,41 %). Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen ist aufgrund der Zuschreibung Wertaufholung wegen Werterhöhung beim Pflegeappartement Ötigheim auf 3,91 % gestiegen, liegt somit über dem Wert des Vorjahres (2,81 %).

Geschäftsergebnis

Nach § 12 der Satzung waren 2021 der Verlustrücklage keine Beträge zuzuführen. Sie dotiert zum Bilanzstichtag satzungsgemäß mit EUR 122.930,00.

Der Jahresüberschuss 2021 in Höhe von EUR 28.290,55 wurde den anderen Gewinnrücklagen zugeführt, die sich auf EUR 417.863,99 erhöhten.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Nach dem Bilanzstichtag verschärfte sich die sogenannte „Ukraine-Krise" und mündete am 24. Februar 2022 in einen offenen Krieg. Die weitere Entwicklung dieser kriegerischen Auseinandersetzung in Europa sowie deren weltwirtschaftliche Implikationen - insbesondere vor dem Hintergrund der umfassenden Sanktionen gegenüber Russland - sind aktuell nicht absehbar. Die wirtschaftlichen Auswirkungen mit entsprechenden Auswirkungen auf den Kapitalanlagemarkt sind zu berücksichtigen. Für den St. Martinus Priesterverein dürften die Auswirkungen der Sanktionen, die gegen Russland bzw. das russische Bank- und Wirtschaftssystem beschlossen und umgesetzt worden sind, keine Auswirkungen auf den Versicherungsbetrieb haben. Für die weitere Entwicklung an den Kapitalmärkten wird die allgemeine Unsicherheit über das Wirtschaftswachstum sowie die Zinsentwicklung von Bedeutung sein. Der Finanzstressindikator der Europäischen Zentralbank (EZB) für den Euro-Raum ist seit Februar 2022 deutlich gestiegen. Die aktuelle Zinsentwicklung hat für den St. Martinus Priesterverein hohe Bedeutung. Bis zum 30. April 2022 verzeichneten wir in diesem Umfeld daher einzelne Marktwertrückgänge in unseren Kapitalanlagen in Wertpapieren in Höhe von TEUR 20.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2022

Voraussichtliche Entwicklung

Nach den uns vorliegenden Erkenntnissen über die ersten Monate des Geschäftsjahres 2022 ist auch in Zukunft eine unverändert günstige Geschäftsentwicklung der Verbundene Hausratversicherung (VHV) zu erwarten.

Dementsprechend streben wir auch für das Geschäftsjahr 2022 ein positives Ergebnis an.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Im versicherungstechnischen Bereich liegt das Risiko vor allem in einem zufallsbedingten Anstieg der Schadensaufwendungen einzelner versicherter Risiken, die bei dem geringen Versicherungsbestand in der Verbundenen Hausratversicherung über das Kollektiv schwer auszugleichen sind. Dieses Risiko wird im Wesentlichen durch die Aufrechterhaltung des Schadensexzedenten-Rückversicherungsvertrages minimiert.

Im Kapitalanlagebereich besteht das wesentliche Risiko darin, dass ein für die Ertragslage nachhaltig erforderlicher Nettoertrag nicht erreicht wird. Diesem Risiko wird bei den Kapitalanlagen insofern begegnet, dass möglichst große Sicherheit und Rentabilität bei jederzeitiger Liquidität erreicht werden soll.

Stuttgart, 17. Mai 2022

St. Martinus Priesterverein der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Verbundene Hausratversicherung (VHV) - VVaG
- vormals Brandkasse (BK) VVaG -

.....
Dr. Christian Hermes
Vorsitzender des Vorstandes

.....
Andreas Schardt
Stellv. Vorsitzender des Vorstandes

.....
Jutta Becker-Achenza
Mitglied des Vorstandes
ab 1. August 2021

.....
Dr. Horst Ayasse
Mitglied des Vorstandes

.....
Klaus Henkel
Mitglied des Vorstandes

.....
Paul Hildebrand
Mitglied des Vorstandes
bestellt vom Bischof der
Diözese Rottenburg-Stuttgart

.....
Paul Magino
Mitglied des Vorstandes

.....
Dr. Gerhard Schneider
Mitglied des Vorstandes

.....
Paul Zeller
Mitglied des Vorstandes
verstorben am 24. März 2021

St. Martinus Priesterverein der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Verbundene Hausratversicherung (VHV) VVaG - vormals Brandkasse (BK) VVaG -, Stuttgart

3. Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktivseite	31.12.2021 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		118.366,75		106.833,09
II. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	198.962,16			0,00
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	100.266,00			300.786,00
3. Sonstige Ausleihungen Schuldscheinforderungen und Darlehen	178.661,07			176.673,49
4. Andere Kapitalanlagen	2.500,00	480.389,23		2.500,00
			598.755,98	586.792,58
B. Sonstige Vermögensgegenstände				
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			57.715,06	43.613,66
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
Abgegrenzte Zinsen und Miete			977,94	7.114,39
			657.448,98	637.520,63

St. Martinus Priesterverein der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Verbundene Hausratversicherung (VHV) VVaG - vormals Brandkasse (BK) VVaG -,
Stuttgart

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Passivseite	31.12.2021 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital			
Gewinnrücklagen			
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	122.930,00		122.930,00
2. andere Gewinnrücklagen	417.863,99		389.573,44
		540.793,99	512.503,44
B. Versicherungstechnische Rückstellungen			
Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		104.439,07	113.227,96
C. Andere Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		2.975,00	2.558,50
D. Andere Verbindlichkeiten			
I. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	906,57		944,95
II. Sonstige Verbindlichkeiten			
davon: aus Steuern: EUR 6,68 (Vorjahr EUR 0,68)	8.334,35		8.285,78
		9.240,92	9.230,73
		657.448,98	637.520,63

St. Martinus Priesterverein der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Verbundene Hausratversicherung (VHV) VVaG - vormals Brandkasse (BK) VVaG -,
Stuttgart

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

	2021 EUR	2021 EUR	2020 EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung			
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung			
a) Gebuchte Bruttobeiträge	18.131,52		18.899,02
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	3.626,29		3.779,80
		14.505,23	15.119,22
2. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung			
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	5.055,73		5.030,23
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	2.719,72		2.834,85
		2.336,01	2.195,38
3. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		12.169,22	12.923,84
Übertrag		12.169,22	12.923,84

St. Martinus Priesterverein der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Verbundene Hausratversicherung (VHV) VVaG - vormals Brandkasse (BK) VVaG -,
Stuttgart

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

	2021 EUR		2020 EUR
Übertrag		12.169,22	12.923,84
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen			
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.766,44		6.766,44
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	20.753,57		13.232,57
		27.520,01	19.999,01
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	2.023,51		1.481,67
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	2.318,78		2.041,73
		4.342,29	3.523,40
		23.177,72	16.475,61
3. Sonstige Aufwendungen		6.790,13	6.316,19
4. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		28.556,81	23.083,26
5. Sonstige Steuern		266,26	277,15
6. Jahresüberschuss		28.290,55	22.806,11
7. Einstellung in die Gewinnrücklagen in die anderen Gewinnrücklagen		28.290,55	22.806,11
8. Bilanzgewinn		0,00	0,00

4. Anhang für das Geschäftsjahr 2021

A. Maßgebliche Rechtsvorschriften

Der Jahresabschluss wurde nach den für Versicherer und gesellschaftsrechtlich geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) sowie der Satzung erstellt.

Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Grundstücke und Gebäude sind mit ihren Anschaffungs-/Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend den steuerlich zulässigen Sätzen aktiviert. Im Geschäftsjahr 2021 wurde im Objekt Ötigheim auf der Grundlage des nach § 55 RechVersV ermittelten Zeitwerts gemäß § 253 Abs. 5 HGB i. V. m. § 55 Abs. 4 Satz 2 RechVersV eine Wertaufholung in Höhe von EUR 13.852,44 für eine ursprünglich im Jahr 2017 erfolgte außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von EUR 15.000,00 vorgenommen.

Die Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen oder andere nicht festverzinsliche Wertpapiere werden dem Anlagevermögen zugeordnet, da diese in Anwendung des Wahlrechts nach § 341b Abs. 2 HGB dazu bestimmt wurden, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen.

Die Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind dem Anlagevermögen zugeordnet und zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Bewertung der Schuldscheinforderungen und Darlehen, der anderen Kapitalanlagen, der laufenden Guthaben bei Kreditinstituten sowie der Rechnungsabgrenzungsposten erfolgt mit dem Nennwert. Wertberichtigungen waren nicht erforderlich.

Die nicht versicherungstechnischen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Nicht versicherungstechnische sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Der Jahresüberschuss wurde nach satzungsmäßiger Dotierung der Verlustrücklage nach § 193 VAG entsprechend des satzungsmäßigen Wahlrechts in voller Höhe in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Kapitalanlagen

Entwicklung des Aktivposten A. Kapitalanlagen des Geschäftsjahres 2021:

	Bilanzwerte Vorjahr EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zuschreibungen EUR	Abschreibungen EUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr EUR
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	106.833,09	0,00	0,00	13.852,44	2.318,78	118.366,75
II. Sonstige Kapitalanlagen						
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere	0,00	198.962,16		0,00	0,00	198.962,16
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	300.786,00	0,00	200.520,00	0,00	0,00	100.266,00
3. Sonstige Ausleihungen Schuldscheinforderungen und Darlehen	176.673,49	1.987,58	0,00	0,00	0,00	178.661,07
4. Andere Kapitalanlagen	2.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.500,00
	586.792,58	200.949,74	200.520,00	13.852,44	2.318,78	598.755,98

Die Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken betreffen eine Wohneinheit im Seniorenpflegeheim Ötigheim. Der Zeitwert der Wohneinheit wurde durch ein Gutachten vom 26. Januar 2022 durch das Sachverständigenbüro Weiss, Ettlingen, gemäß § 55 RechVersV ermittelt. Wertermittlungsstichtag war der 1. Dezember 2021. Auf der Grundlage gestiegener Zeitwerte erfolgte im Berichtsjahr eine Wertaufholung (Zuschreibung) in Höhe von EUR 13.852,44.

Die Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren betreffen Anteile an einem Immobilienfonds. Der Zeitwert der Immobilienfonds wurde entsprechend § 56 RechVersV anhand der Börsenkurse am Bilanzstichtag ermittelt und beträgt EUR 196.293,33. Die stillen Lasten belaufen sich zum Bilanzstichtag auf EUR 2.668,83.

Die Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere betreffen ein Rentenwert zu nominal EUR 100.000,00. Im Berichtsjahr waren zwei weitere festverzinsliche Wertpapiere zu je nominal EUR 100.000,00 endfällig. Der Zeitwert der Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere wurde entsprechend § 56 RechVersV anhand des Börsenkurses am Bilanzstichtag ermittelt und beträgt EUR 119.790,00. Die Bilanzwerte der Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie der anderen Kapitalanlagen entsprechen den Zeitwerten, die nach § 56 RechVersV ermittelt wurden. Die Bewertungsreserve beläuft sich zum Bilanzstichtag auf EUR 19.524,00.

Die Schuldscheinforderungen und Darlehen betreffen ein Hilfsfondsdarlehen der Diözese Rottenburg-Stuttgart, mit einer Verzinsung, welche zum 1. Juli 2021 von 1,25 % auf 1,0 % reduziert wurde.

Die anderen Kapitalanlagen betreffen Geschäftsanteile der Liga Bank e. G., Regensburg.

Eigenkapital

Die Verlustrücklage nach § 193 VAG ist gemäß § 12 der Satzung mit EUR 122.930,00 dotiert. Sie entspricht dem satzungsmäßigen Sollbetrag, im Geschäftsjahr waren keine Zuführungen erforderlich.

Die anderen Gewinnrücklagen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

Vortrag zum 1. Januar 2021	EUR	389.573,44
Einstellung Jahresüberschuss 2021		28.290,55
Stand am 31. Dezember 2021	EUR	417.863,99

Versicherungstechnische Rückstellungen

Zum Bilanzstichtag wurden alle bis zu diesem Zeitpunkt verursachten und angezeigten Schadensfälle reguliert.

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung hat sich wie folgt entwickelt:

Vortrag zum 1. Januar 2021	EUR	113.227,96
Inanspruchnahme		8.788,89
Stand am 31. Dezember 2021	EUR	104.439,07

Andere Rückstellungen

Die nicht versicherungstechnischen Rückstellungen betreffen Jahresabschlussaufwendungen.

Andere Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen den Verrechnungssaldo mit dem St. Martinus Priesterverein der Diözese Rottenburg-Stuttgart - Kranken- und Sterbekasse (KSK) - VVaG.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betreffen ausschließlich Verwaltungsaufwendungen. Aufwendungen für den Abschluss von Versicherungsverträgen fielen nicht an.

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Löhne und Gehälter	4.247,53	4.003,19
2. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	803,46	793,12
3. Aufwand für Altersversorgung	234,02	217,15
4. Aufwendungen insgesamt	5.285,01	5.013,46

Rückversicherungssaldo

Der Rückversicherungssaldo als Saldo aller Aufwendungen und Erträge für das in der Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft beträgt EUR -906,57 (i. V. EUR -944,95).

E. Sonstige Angaben

Die Verbundene Hausratversicherung (VHV) beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Die Aufgaben werden durch die Kranken- und Sterbekasse (KSK) im Rahmen der Geschäftsbesorgung wahrgenommen.

Die Mitglieder des Vorstands und der Geschäftsführung sind auf Seite 1 genannt.

Der Verbundenen Hausratversicherung sind im Geschäftsjahr keine Aufwendungen für die Tätigkeit des Vorstandes und des Geschäftsführers entstanden. Die Bezüge des Geschäftsführers trägt die St. Martinus Priesterverein Kranken- und Sterbekasse (KSK).

Zum 31. Dezember 2021 gehörten dem Versicherungsverein 225 Mitglieder (i. V. 236) an. Alle Mitglieder erhielten Versicherungsschutz in der Verbundenen Hausratversicherung.

F. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag verschärfte sich die sogenannte „Ukraine-Krise" und mündete am 24. Februar 2022 in einen offenen Krieg. Die weitere Entwicklung dieser kriegerischen Auseinandersetzung in Europa sowie deren weltwirtschaftliche Implikationen - insbesondere vor dem Hintergrund der umfassenden Sanktionen gegenüber Russland - sind aktuell nicht absehbar. Die wirtschaftlichen Auswirkungen mit entsprechenden Auswirkungen auf den Kapitalanlagemarkt sind zu berücksichtigen. Für den St. Martinus Priesterverein dürften die Auswirkungen der Sanktionen, die gegen Russland bzw. das russische Bank- und Wirtschaftssystem beschlossen und umgesetzt worden sind, keine Auswirkungen auf den Versicherungsbetrieb haben. Für die weitere

Entwicklung an den Kapitalmärkten wird die allgemeine Unsicherheit über das Wirtschaftswachstum sowie die Zinsentwicklung von Bedeutung sein. Der Finanzstressindikator der Europäischen Zentralbank (EZB) für den Euro-Raum ist seit Februar 2022 deutlich gestiegen. Die aktuelle Zinsentwicklung hat für den St. Martinus Priesterverein hohe Bedeutung. Bis zum 30. April 2022 verzeichneten wir in diesem Umfeld daher einzelne Marktwertrückgänge in unseren Kapitalanlagen in Wertpapieren in Höhe von TEUR 20.

Stuttgart, 20. Mai 2022

St. Martinus Priesterverein der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Verbundene Hausratversicherung (VHV) - VVaG
- vormals Brandkasse (BK) VVaG -

.....
Dr. Christian Hermes
Vorsitzender des Vorstandes

.....
Andreas Schardt
Stellv. Vorsitzender des Vorstandes

.....
Jutta Becker-Achzena
Mitglied des Vorstands
Ab 1. August 2021

.....
Dr. Horst Ayasse
Mitglied des Vorstands

.....
Klaus Henkel
Mitglied des Vorstands

.....
Paul Hildebrand
Mitglied des Vorstands
bestellt vom Bischof der
Diözese Rottenburg-Stuttgart

.....
Paul Magino
Mitglied des Vorstands

.....
Dr. Gerhard Schneider
Rottenburg
Mitglied des Vorstands

.....
Paul Zeller
Mitglied des Vorstands
verstorben am 24. März 2021

Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers über die Erstellung mit Plausibilitätsbeurteilungen

Zu dem innerhalb Anlage 1 beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 haben wir folgende Bescheinigung erteilt:

„An die **St. Martinus Priesterverein der Diözese Rottenburg-Stuttgart Verbundene Hausratversicherung (VHV) VVaG - vormals Brandkasse (BK) VVaG -, Stuttgart**:

Wir haben auftragsgemäß den vorstehenden Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - der **St. Martinus Priesterverein der Diözese Rottenburg-Stuttgart Verbundene Hausratversicherung (VHV) VVaG - vormals Brandkasse (BK) VvaG -, Stuttgart**, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie der ergänzenden Bestimmungen der Satzung erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft, wohl aber auf Plausibilität beurteilt haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie der ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Versicherungsvereins.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung des IDW Standards „Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen (IDW S 7)" durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Zur Beurteilung der Plausibilität der uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise haben wir Befragungen und analytische Beurteilungen vorgenommen, um mit einer gewissen Sicherheit auszuschließen, dass diese nicht ordnungsgemäß sind. Hierbei sind uns keine Umstände bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der uns vorgelegten Unterlagen und des auf dieser Grundlage von uns erstellten Jahresabschlusses sprechen."

Stuttgart, 25. Mai 2022

Ebner Stolz Mönning Bachem
Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwälte
Partnerschaft mbB

Matthias Kopka
Wirtschaftsprüfer

Jens-Uwe Herbst
Wirtschaftsprüfer